

Erlebnis.Musik

’O’

westerwälderoperwerk



Erlebnis.Musik



westfälischer Musik



**Das Singen
macht, wie nichts
anderes,
die direkte
Verständigung
der Herzen
über alle kulturellen
Grenzen hinweg
möglich.**

Sir Yehudi Menuhin

Libretto. Spannend. Anders. Einmalig. 26.11.19

Programm

Teil 1

Carmen <i>Sophia de Otero</i>	Georges Bizet	Les tringles des sistres tintaient
Don Giovanni <i>Ekaterina Aleksandrova, Nicolas Schouler, Seungwon Choi</i>	W. A. Mozart	Ah! Chi mi dice mai
Don Giovanni <i>Florentine Schumacher, Ekaterina Aleksandrova, Haesu Kim, Nicolas Schouler</i>	W. A. Mozart	Non ti fidar, o misera
La Cenerentola <i>Tutti</i>	Giaochino Rossini	Questo è un nodo avviluppato
Die Entführung aus dem Serail <i>Seungwon Choi</i>	W. A. Mozart	O, wie will ich triumphieren
La regata veneziana <i>Ekaterina Aleksandrova, Sophia de Otero</i>	Giaochino Rossini	Voga, o Tonio
Die Entführung aus dem Serail <i>Florentine Schumacher, Seungwon Choi</i>	W. A. Mozart	Ich gehe, doch rate ich dir
Die lustige Witwe <i>Nicolas Schouler</i>	Franz Lehár	O Vaterland, du machst bei Tag
Die Fledermaus <i>Florentine Schumacher, Haesu Kim, Nicolas Schouler</i>	Johann Strauss	Trinke, Liebchen, trinke schnell

Teil 2

Lakmé <i>Florentine Schumacher, Sophia de Otero</i>	Léo Delibes	Blumenduet
Così fan tutte <i>Tutti</i>	W. A. Mozart	Alla bella Despinetta
Faust <i>Nicolas Schouler</i>	Charles Gounod	Avant de quitter ces lieux
Don Pasquale <i>Florentine Schumacher</i>	Gaetano Donizetti	Quel guardo il cavaliere
Don Pasquale <i>Florentine Schumacher, Nicolas Schouler</i>	Gaetano Donizetti	Mi volete fiera?
Il barbiere di Siviglia <i>Ekaterina Aleksandrova</i>	Giaochino Rossini	Una voce poco fa
L'elisir d'amore <i>Haesu Kim, Seungwon Choi</i>	Gaetano Donizetti	Voglio dire
Carmen <i>Florentine Schumacher, Ekaterina Aleksandrova, Sophia de Otero</i>	Georges Bizet	Melons! Coupons!
La Bohème <i>Haesu Kim</i>	Giacomo Puccini	Che gelida manina
La clemenza di Tito; <i>Florentine Schumacher, Ekaterina Aleksandrova</i>	W. A. Mozart	Ah, perdona al primo affetto
Le nozze di Figaro <i>Seungwon Choi</i>	W. A. Mozart	La vendetta
Carmen <i>Florentine Schumacher, Ekaterina Aleksandrova, Sophia de Otero, Haesu Kim, Nicolas Schouler</i>	Georges Bizet	Nous avons en tête une affaire

Moderation:	<i>Till Krabbe</i>
Klavierbegleitung:	<i>Hedayet Jonas Djeddikar</i>
Klavier-Assistenz:	<i>Nela Rötzel</i>

Herzlich willkommen!

Nun sind wir hier. Zusammen. Gemeinsam. Und wir sind alle gespannt auf das, was uns in Kürze berühren wird. Dass es uns berühren wird, das können wir Ihnen schon jetzt versprechen.

Es wird SPANNEND! ANDERS! EINMALIG!

Eugène Ionesco sagt: «Die Freiheit der Phantasie ist keine Flucht in das Unwirkliche, sie ist Kühnheit und Erfindung.» Lassen Sie sich also inspirieren, lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf. Und nehmen Sie all das mit, was Ihnen die Künstlerinnen und Künstler heute Abend schenken. Ekaterina, Sophia, Florentine, Haesu, Nicolas, Seungwon, aber auch Herr Hedayet J. Djeddikar am Flügel und Herr Till Krabbe als Conférencier haben sich – über den heutigen Abend hinaus – vorgenommen Ihre Welt und Ihr Handeln ein wenig zu beseelen – oder SPANNEND formuliert: Für Sie sind diese acht Menschen heute kühn und erfinderisch.

Liebe, Freude, Hoffnung und Zuversicht, aber auch Schmerz, Trauer, Einsamkeit und Verzweiflung – das sind die „klassischen“ Themen in Opern, Operetten und Lied. Es sind aber auch die Themen, die jeden unserer Tage beeinflussen. Mit Hilfe der Musik können Sie aus Situationen entfliehen, sich inspirieren lassen und neue Zugänge finden. Musik hilft Ihnen dabei Strukturen aufzulösen und neue Möglichkeiten, neue Wege zu entdecken und auch zu nutzen. Seien Sie kühn und erfinderisch oder EINMALIG: Erfinden Sie sich neu – jeden Tag.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes, ein anderes und ein einmaliges Vergnügen und dass Sie heute Abend genau das erhalten, was Sie sich schon immer gewünscht haben: Inspiration gemischt mit Liebe, Freude, Hoffnung und Zuversicht. Oder ANDERS formuliert: Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf – insbesondere die Kombination aus Gesang, Szene und Bühnenbild.

westerwälderoperwerk



Die Idee zum westerwälderoperwerk

Unsere Tochter Florentine weckte unser Interesse zur klassischen Musik, insbesondere zum klassischen Gesang.

Es dauerte nicht lange und wir lernten die klassische Musik lieben und schätzen. In Gesprächen mit Freunden und Bekannten wurde uns klar, dass es sehr viele Menschen in unserem Umfeld gibt, denen diese Art von Musik völlig fremd ist. Oftmals steckt eine gewisse Scheu oder auch Abwehrhaltung gegenüber der Oper in den Köpfen und die Hemmschwelle ein klassisches Konzert oder gar eine Oper zu besuchen ist sehr groß. Oft kam auch das Argument, dass wir im Westerwald immer einen längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen müssen, um ein solches zu Event zu erleben.

Wir stellten uns folgende Fragen:

- Wie schaffen wir es, Menschen in unserer Region für Oper, Operette und Kunstlied zu begeistern?
- Wie interessieren wir vor allem auch junge Menschen für diese Art von Musik?
- Wie können wir älteren Menschen die Möglichkeit bieten eine solche Veranstaltung zu besuchen, ohne dass sie dafür gleich viele Stunden unterwegs sind?
- Wie bewegen wir erfahrene Opern- und Konzertbesucher dazu auch in Heimatnähe eine solche Veranstaltung zu besuchen.
- Wie gestalten wir ein solches Event und wo ist der Ort in unserer Region, um es zu verwirklichen?
- Was ist uns bei dieser Veranstaltung besonders wichtig?
- Wen können wir dafür begeistern sich an einem solchen Projekt zu beteiligen?

Und so fing alles an. Wir erarbeiteten ein komplettes Konzept, das **Spannend, Anders** und **Einmalig** werden sollte. Wir fanden das KulturWERK in Wissen als großartige Location in der Region. Wo gibt es schon Operngesang in einer alten Industriehalle? So entstand auch schnell der Name für unsere Veranstaltung wOw - westerwälderoperwerk im KulturWERK Wissen.

Es war und ist uns wichtig, dem Nachwuchs im Bereich des klassischen Gesangs eine Bühne zu bieten und ihr Können zu präsentieren – unterstützt von erfahrenen Kollegen und Künstlern. Ziel ist es, auf humorvolle, spannende und unterhaltsame Art und Weise das Publikum näher an Oper, Operette, Kunstlied und Musical heranzuführen. Das Programm sollte abwechslungsreich sein und alle Sparten abdecken. Unser Focus liegt auf bekannten Arien – “die Hits” der damaligen Zeit – singen zu lassen. Alle Stimmlagen, Sopran, Mezzosopran, Tenor und Bariton sollten abgedeckt werden, um die Vielfalt des Gesangs aufzuzeigen.

Nach 3 erfolgreichen Veranstaltungen im KulturWERK können wir sagen, dass unsere Idee sehr positiven Zuspruch gefunden hat. Wir freuen uns Sie zum 4. westerwälderoperwerk begrüßen zu dürfen und können Ihnen versprechen, es wird wieder Spannend. Anders. Einmalig. werden.

Sigrid Rosenberg-Schumacher und Heinz-Günter Schumacher

Die Oper ist als Musik
des Volkes geboren
worden, und durch
eine Laune des
Schicksals ist sie zur
Elitemusik geworden.

Andrea Bocelli

Zusatz von mir:
**Das versuchen wir wieder
umzukehren!**

Man sollte alle Tage
wenigstens ein kleines
Lied hören, ein gutes
Gedicht lesen, ein
treffliches Gemälde
sehen und, wenn es
möglich zu machen wäre
einige vernünftige
Worte sprechen.

Goethe



Kunst ist für Alle da,
aber nicht Alle
für die Kunst.

unbekannt



Frank Herzog

Der Zeichner, Bildhauer und Maler Frank Herzog ist 1949 in Bückeburg geboren. Nach seinem Studium an der Werkkunstschule in Bielefeld zog es ihn nach Köln und Hamburg, wo er lebte und arbeitete. Seit ein paar Jahren wohnt er mit seiner Familie im Westerwald.

Sein Hauptwerk beschäftigt sich mit Alltagsgegenständen, die in seinem Werk immer eine große Rolle gespielt haben. Er versteht sich bestens darauf die Dinge des Alltags durch Bearbeitung in Gemälden oder Holzskulpturen in kunstwürdige Motive zu verwandeln. Mit großer Beobachtungsgabe adelt Frank Herzog den einfachen Gegenstand durch präzise handwerkliche Virtuosität.

Nach dem erfolgreichen Bühnenbild der letzten Opernwerk Veranstaltungen konnte Frank Herzog auch dieses Jahr wieder aus seiner unglaublichen Kreativität eine aktuelle Kulisse entwickeln.

„Die Tiefe des Raumes auf flachem Untergrund.“

In den zwei vorherigen Bühnenbildern für das westerwälderoperwerk hatte ich mich für eine erzählerische, dem Liedgut verpflichteten Bildfindung entschieden.

Diesmal ist eine Installation entstanden, die einen unbedilderten Raum darstellt. Eine Malerei die einen Aktionsraum suggeriert. Die Darstellung ist nicht als Zentralperspektive angelegt, sondern frei kompositorisch erarbeitet.

Die vor der Bühnenmalerei platzierten, raumgreifenden, verschieden hohen Bühnenelemente weisen die malerische Fläche erst als Tiefe aus. Somit wird eine Zweidimensionalität als Dreidimensionalität wahrgenommen.

Ein freier Raum zur freien Entfaltung der auftretenden Künstler.

Frank Herzog 2019



Carmen - Les triangles des sœurs

Arie der Carmen | Sophia de Otero (Mezzosopran)

Nachdem Carmen sich durch die Verführung des Soldaten Don José aus einer Haftstrafe, welche sie für einen Angriff auf eine Arbeiterin in einer Fabrik erhalten soll, herauswinden konnte, ist sie mit ihren Freunden, den Schmugglern, weitergezogen.

In einer Taverne, in der sich viele Zigeuner wie auch die Schmuggler treffen, stimmt sie mit ihren Freundinnen Frasquita und Mercedes ein Lied zum Tanzen an.

Sie singt über die Klänge des Zigeunerlieds und darüber, wie der Klang sie mitreißt und immer unwiderstehlicher wird. Die Stimmung ist ausgelassen und alle freuen sich über die Beute die sie in Aussicht wissen.

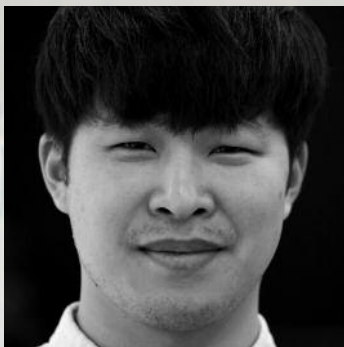


Don Pasquale – Quel guardo il cavaliere

Arie der Norina | Florentine Schumacher (Sopran)

Don Pasquale will heiraten und sucht eine geeignete Kandidatin. Er ist schon älter, reich und sehr geizig. Ernesto, sein Neffe, soll ebenfalls eine wohlhabende Dame heiraten, obwohl er in Norina verliebt ist. Als er sich der geplanten Hochzeit verweigert, wird er von seinem Onkel aufgefordert das Haus zu verlassen. Malatesta, Bruder von Norina und bester Freund Ernestos, beschließt, es Don Pasquale heimzuzahlen und ihn in einer falschen Ehe mit seiner Schwester zu verheiraten.

Norina unterdessen ist in ein Buch über eine Liebesgeschichte vertieft, mit einem Helden, der seiner Angebeteten ewige Treue schwört. Sie muss darüber lachen, wie leicht es sein kann, einen Mann zu verführen, und erzählt darüber, wie sie mit falschen Tränen, einem Blick oder einem Lächeln ein Herz im Spiel erobern kann. Dennoch wird deutlich, dass sie zwar gerne scherzt, aber im Inneren ein ehrliches Herz hat.



La Bohème - Che gelida manina

Arie des Rodolfo | Haesu Kim (Tenor)

Der Dichter Rodolfo und seine Freunde, der Maler Marcello, der Musiker Schaunard und der Philosoph Colline, wohnen in einer armseligen Mansardenwohnung. Sie haben Probleme genügend Geld für die Miete, Essen oder auch das Feuerholz aufzubringen, was ihr Leben sehr beschwerlich gestaltet. Da sie jedoch alle lebenslustig sind, schaffen sie es immer wieder, dem Schlimmsten zu entgehen.

An einem Weihnachtsabend bleibt Rodolfo alleine in der Wohnung zurück, um an einem Artikel weiterzuschreiben, und bekommt Besuch von seiner schönen Nachbarin Mimi. Diese arbeitet als Näherin und besitzt sehr wenig und erbittet ein wenig Feuer, um ihre Kerze neu zu entzünden. Rodolfo verliebt sich augenblicklich in sie und als Mimi aufgrund eines Schwächeanfalls ihren Schlüssel in seiner Wohnung verliert, sieht er seine Chance ihr näher zu kommen. Er löscht das Licht seiner Kerze, findet den Schlüssel und berührt im Dunkeln ihre kalte Hand.

Rodolfo beginnt über sich und sein Leben, sowie von der aufkommenden Liebe zu Mimi zu singen und fordert sie auf, sich ihm anzuvertrauen.





Faust – Avant de quitter ces lieux

Arie des Valentin | Nicolas Schouler (Bariton)

Die Oper „Faust“, mit deutschem Titel häufig auch „Margarethe“, von Charles Gounod, basiert auf dem Libretto von Jules Barbier und Michel Carré, bei dem es sich um eine französische Überarbeitung des gleichnamigen Werkes von Goethes Dichtung handelt.

Wie bereits in der Vorlage von Johann Wolfgang von Goethe lernt Doktor Faust im Laufe seiner Reise mit Mephisto eine junge Frau namens Margarethe kennen, die eher unter dem Namen „Gretchen“ bekannt ist. Valentin wird dabei nicht nur als ihr älterer Bruder, sondern vielmehr als Vertreter ihrer verstorbenen Eltern gezeigt, der sich voller Liebe und Hingabe um seine Schwester kümmert.

Als er der Einberufung in den Militärdienst folgen muss, betrachtet er ein Amulett, das er von Margarethe erhalten hat. Valentin ist besorgt, wer sich in der Zeit seiner Abwesenheit um seine Schwester kümmern wird, sodass er letztlich in einem Gebet um Hilfe bittet: Gott soll Margarethe beschützen, während er mutig in den Reihen der Soldaten für sein Land kämpft – bis er aus dem Krieg zurückkehren oder er selbst nach seinem Tod vom Himmel herab über seine Schwestern wachen kann.



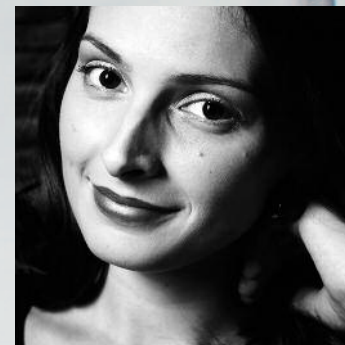
Le nozze di Figaro - La vendetta

Arie des Bartolo | Seungwon Choi (Bass)

Im Laufe der Oper „Il barbiere di Siviglia“ befreit Graf Almaviva, gemeinsam mit seinem Diener Figaro, seine zukünftige Gemahlin aus den Händen ihres Vormundes Doktor Bartolo. Dementsprechend ist Bartolo auch in der Fortsetzung „Le nozze di Figaro“ nicht sehr gut auf den Barbier zu sprechen und wünscht sich nichts sehnlicher, als sich an dem Diener des Grafen zu rächen.

Die Tatsache, dass Figaro heiraten möchte und noch in der Schuld von Marcelina steht, kommt ihm dabei sehr zugute. Diese hat Figaro sehr viel Geld geliehen und fordert es nun zurück, sodass Bartolo die Idee kommt, den Burschen entweder in den finanziellen Ruin zu stürzen oder ihn dazu zu bringen, stattdessen in die Ehe mit Marcelina einzuwilligen. Dazu möchte er seine Fähigkeiten als Jurist nutzen, sich durch sämtliche Paragraphen lesen, um letztlich Mittel und Wege zu finden ihn durch das geschickte Anwenden von Gesetzen zu demütigen.

Seine Kampfansage lautet daher: Ganz Sevilla kennt den Namen Bartolo und der Gauner Figaro wird schließlich verlieren!



Il barbiere di Siviglia - Una voce poco fa

Arie der Rosina |
Ekaterina Aleksandrova (Mezzosopran)

Rosina lebt bei ihrem Vormund Bartolo, der sie bei sich festhält und selbst überlegt sie letztlich zu heiraten, da sie aus einem sehr wohlhabenden Hause kommt. Dem steht ihre Liebe zu Lindoro im Weg, der wiederum versucht sie aus den Armen des Alten zu befreien.

Allerdings weiß sie noch nicht, dass es sich bei dem scheinbar armen Studenten um Graf Almaviva handelt. Dieser möchte nämlich verhindern, dass sich die junge Frau nur in seinen Titel verliebt, sodass er mithilfe von Figaro verschiedene Rollen spielt, um sich immer wieder in die Nähe seiner Angebeteten zu spielen.

Als er Rosina einen Brief schreibt, den er ihr durch seinen Diener Figaro zukommen lässt, ist sie außer sich vor Freude und beschreibt ihre tiefen Gefühle für den jungen Mann, der ihr Herz nun vollends erobert hat.



Für mich ist Musik die Sprache der Seele. Sie hilft alles Unaus-sprechliche und Unter-bewusste ans Licht zu bringen, die Grenzen des eigenen Egos zu brechen und das Herz zu öffnen.

Ekatarina Alexandrova

Ekatarina Alexandrova Frankfurt/Main, Mezzosopran

Die lyrische Mezzosopranistin Ekaterina Aleksandrova wurde 1993 in Russland geboren. Ihre erste musikalische Ausbildung im Hauptfach Klavier schloss sie an der Musikschule in Sankt-Petersburg ab. Seit dem dreizehnten Lebensjahr hatte sie privaten Unterricht im klassischen Gesang und in 2007 wurde sie Preisträgerin des ersten internationalen Gesangswettbewerbs für Junioren von Sergei Leiferkus.

Sie studierte Gesang Bachelor bei Prof. Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt und setzt das Studium momentan bei Prof. Kelly-Moog fort. Ihr Studium ergänzte sie mit Meisterkursen bei Kai Wessel, Helmut Deutsch und Margreet Honig. Sie ist zudem Stipendiatin der Förderung „Yehudi Menuhin Live Music Now“ in Frankfurt.

Ekaterina Aleksandrova ist als Konzertsängerin im ganzen Rhein-Main Gebiet tätig. Ihre ersten Bühnenerfahrungen sammelte sie unter anderem in der Produktion der Jungen Oper Rhein-Main in „Cosi fan tutte“ und 2015 in der Produktion der Oper Frankfurt „Paul Bunyan“ von Benjamin Britten unter der Regie von Brigitte Fassbaender. In 2016 sang sie bei den Burgfestspielen Bad Vilbel, in 2017 mit der Partie des Cherubino in der deutschen Fassung von W.A. Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“. In der Spielzeit 2018/2019 war sie als Sandmann in der Produktion von „Hänsel und Gretel“ am Theater Bielefeld zu hören.

Das Beste
in der Musik
steht nicht
in den
Noten.

Gustav Mahler



Sophia de Otero Stuttgart, Mezzosopran

Die brasilianische Mezzosopranistin war 2011 zum ersten Mal in Deutschland als Mitglied der JSB Ensemble innerhalb der Bachakademie Stuttgart. 2013 erhielt Sophia de Otero ein Stipendium des Schleswig-Holstein Musik Festivals und seit Oktober 2013 studiert sie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, wo sie mit ihrem Bachelor 2016 bei Prof Turid Karlsen abschließt. Dieses Jahr beendet sie ihren Masterstudiengang Oper, bei Prof. Gundula Schneider in Stuttgart, ab. Zurzeit macht sie eine Weiterbildung im Kontaktstudium bei Prof. Teru Yoshihara, in Stuttgart.

Erfolgreich absolvierte sie Meisterkurse bei Fabio Centanni, Mitsuko Shirai und Margreet Honig. Die Sängerin war Stipendiatin von der Oscar und Vera Ritter Stiftung, Gesellschaft der Freunde der Musikhochschule und ist jetzt Stipendiatin der Live Music Now Yehudi Menuhin Foundation und der Kärcher Stiftung. 2015 hat sie den ersten Preis beim Karl Adler Internationaler Musikwettbewerb bekommen.

Erfahrungen sammelt sie auch im Bereich Barockmusik, Ensemble und Neue Musik. Auf der Bühne spielte sie u.a. als Dorabella in „Cosi fan tutte“, Siebel in „Faust“, die Sorceress in „Dido und Aeneas“, Stella in Elliot Carters „What Next?“ und die Maddalena in Verdis „Rigoletto“, als auch die 3. Dame in Mozarts „Die Zauberflöte“.



Florentine Schumacher

Frankfurt/Main, Sopran

Die Sopranistin Florentine Schumacher ist, nach ihrem Bachelor, nun auch im Masterstudiengang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt bei Frau Prof. Targler-Sell. Sie wird ihre Masterprüfung voraussichtlich im Februar 2020 singen.

Weitere künstlerische Impulse gaben ihr Meisterkurse, unter anderem bei Helmut Deutsch, Markus Kupferblum, Angelica Kirchschrager, Noel Turner, Klesie Kelly-Moog und Franz Hawlata.

Sie hat rege Konzerttätigkeit im Bereich Oper, Operette und Oratorium, wo sie beispielsweise 2018 bei den Neujahrskonzerten mit den Frankfurter Symphonikern zu hören war.

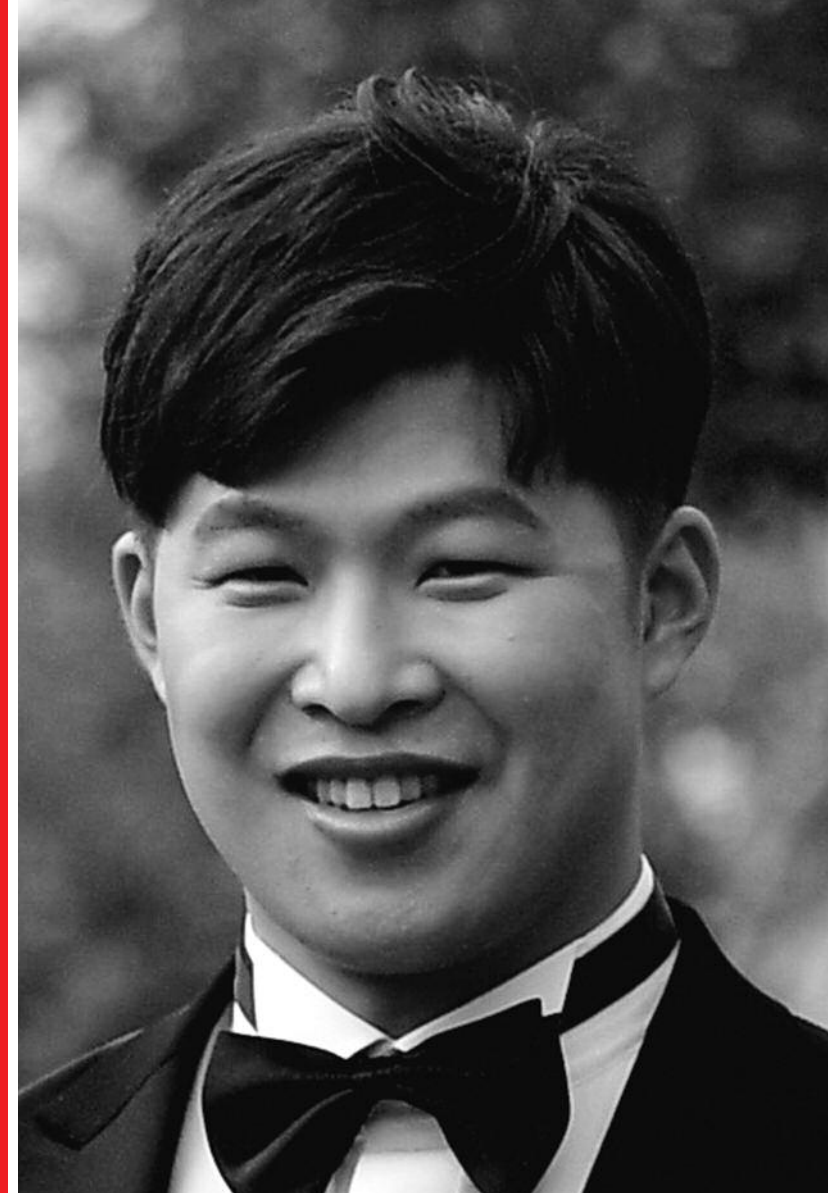
Außerdem war die junge Sängerin schon an einigen Produktionen beteiligt. So spielte sie 2014 die Blonde ("Die Entführung aus dem Serail") bei den Sommerfestspielen Bad Vilbel und verkörperte die Rolle der Despina in der Mozart-Oper "Cosi fan tutte" im Stadttheater Koblenz in einer Produktion des Jugendtheaters. Im Rahmen der Sommeroper Bamberg spielte sie die Papagena („Die Zauberflöte“) und konnte 2017 ein weiteres Mal als Blonde, in einer Produktion des Staatstheaters Darmstadt, überzeugen. Weitere Rollen waren Adina (L'elisir d'amore) und Zerlina (Don Giovanni) bei den Szeneabenden der HfMDK, sowie Lucia in Hindemiths „The Long Christmas Dinner“. An der Frankfurter Oper wirkte sie in der Inszenierung von Britten's „Paul Bunyan“ als Old Tree und The Moon mit.

Sie wird am 30. Oktober 2019 eine große Operngala mit der Neubrandenburger Philharmonie geben.

Sie war 2016 Finalistin beim „Bundeswettbewerb Gesang-Junior“ und gewann den Nachwuchsförderpreis des 21. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerbs. Des Weiteren ist sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Bamberg. Sie unterrichtet seit Oktober 2017 Gesang an der Music Academy in Köln.

Die Musik drückt das
aus, was nicht gesagt
werden kann
und worüber zu
schweigen unmöglich
ist.

Victor Hugo



Haesu Kim

Frankfurt/Main, Tenor

Der Tenor Haesu Kim wurde 1991 in Gwang-Ju in Korea geboren. Er begann sein Gesangstudium im März 2010 an der Chung-Ana Universität und schloss es 2016 ab.

Bereits 2014 verkörperte er dort die Partie des Nemorino in G. Donizetti's "L'Elisir d'amore", ein Jahr darauf die Rolle des Duca in G. Verdi's "Rigoletto". Seit Oktober 2017 ist er Student in der Klasse von Prof. Ursula Targler-Sell an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt.

Er nahm an Meisterkursen von Franz Hawlata und Helmut Deutsch teil. Während seines bisherigen Master-Studiums wurde er für eine große Anzahl von Kirchenkonzerten und Auftritten außerhalb der Hochschule verpflichtet. Zu seinem solistischen Repertoire gehören bevorzugt Werke von Mozart, Rossini, Verdi und Donizetti.

Haesu Kim war im Rahmen der „Oper für Kinder“ des Opernhauses Frankfurt im Jahr 2018 als Don Ramiro in einer Fassung der Oper „La Cenerentola“ von G. Rossini zu erleben. Im Frühjahr 2019 wirkte er in derselben Veranstaltungsreihe als Rodolfo in G. Puccini's „La Bohème“ mit. 2018 war er außerdem in der Oper „Das lange Weihnachtsmahl“ von Paul Hindemith, einer vielbeachteten Produktion der Hochschule für Musik Frankfurt, zu erleben.

Musik ist die
gemeinsame Sprache
aller Nationen.

Khalil Gibran



Seungwon Choi
Frankfurt/Main, Bass

Der Bass Seungwon Choi wurde in Seoul (Südkorea) geboren und lebt in Eschborn. Er begann sein Gesangstudium im März 2012 an der Yonsei Universität und schloss es 2016 ab.

Seit Oktober 2017 studiert er bei Ursula Targler-Sell im Masterstudiengang an der Musikhochschule in Frankfurt. Er nahm an Meisterkursen von Helmut Deutsch und Claudia Eder teil. Zu seinen erarbeiteten Partien zählen Mozarts Bartolo, Osmin und Sarastro, Komtur und Don Alfonso, Colline in „La Bohème“, Dulcamara in „L'elisir d'amore“, Brandon in „The Long Christmas Dinner“ und das Verdi Requiem.

Herr Choi war im Rahmen der „Oper für Kinder“ des Opernhauses Frankfurt im Jahr 2019 als Dulcamara in einer Fassung der Oper „Liebestrank“ von G. Donizetti zu erleben. Er wurde bei der Marmande Opera Competition 2018 mit dem Spezialpreis der Jury und beim Meistersingerwettbewerb in Neustadt a.d.W. 2019 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Gesang stellt eine Verbindung mit dem Publikum her und drückt damit die tiefsten gegenseitigen Gefühle aus, wodurch eine höhere Essenz ermöglicht wird.

Seungwon Choi

Musik beginnt nicht mit dem ersten Ton, sondern mit der Stille davor. Und sie endet nicht mit dem letzten Ton, sondern mit dem Klang der Stille danach.

Giora Feidman

Nicolas Schouler
Köln, Bariton

Der Bariton Nicolas Schouler (*1990 in Limburg an der Lahn) begann seine musikalische Ausbildung im Alter von acht Jahren bei den Limburger Domsingknaben. Dort lernte er schon sehr früh die bedeutenden Werke der Chormusik kennen und erhielt sowohl im Fach Musiktheorie als auch am Instrument Klavier den ersten Unterricht. Des Weiteren absolvierte er mit 18 Jahren im Bistum Limburg seine Ausbildung zum Chorleiter.

Nach dem Abitur nahm er zunächst das Studium im Studiengang Bachelor of Music Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main in der Klasse von Herrn Prof. Berthold Possemeyer auf. Darauf folgte das Studium Master of Music Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Frau Prof. Mechthild Georg, das er im Juli 2019 abgeschlossen hat.

Weitere künstlerische Impulse gaben ihm Meisterkurse, unter anderem bei Helmut Deutsch, Andreas Scholl, Lucio Gallo sowie Johannes Martin Kränzle.

Sein Operndebüt feierte er im Oktober 2014 mit einer Inszenierung der Oper „Cosi fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart in der Rolle des Guglielmo am Staatstheater Koblenz. Zu weiteren wichtigen Stationen seiner künstlerischen Laufbahn zählen im Rahmen einer Hochschulproduktion innerhalb des Rheingau Musik Festivals 2015 die Rolle des Enrico in Haydns „L'isola disabitata“ sowie die Hauptrolle in dem zeitgenössischen Werk für einen Darsteller „alles was größer als mein körper ist hat lange mit dem sprechen aufgehört“, die er im Sommer 2016 bei dem Projekt „Tanz der Künste“ in Frankfurt am Main spielte. In der kommenden Produktion 2019 der Kölner Musikhochschule übernahm er die Rolle des Tarquinius in Brittnens „The Rape of Lucretia“.

Neben seinen Auftritten als Opernsänger und Darsteller ist er zudem bei professionellen Konzertchören als freier Mitarbeiter tätig und tritt sowohl als Solist als auch mit Chor auf.





Hedayet Jonas Djeddikar
Flammersfeld, Pianist

Hedayet Jonas Djeddikar, geboren in Basel, konzertiert bei Konzertreihen und Festivals wie dem Yehudi Menuhin-Festival in Gstaad, der Styriarte Graz, dem Eppaner Liedsommer und dem Rheingau Musik Festival. Neben der Repertoirepflege gilt sein besonderes Interesse der Entdeckung selten gespielter Werke. Rundfunkaufnahmen entstanden für den SWR, den BR, den HR, den WDR, den Schweizer SR2 und den ORF.

Eine Gesamtaufnahme der Lieder Clara Schumanns, eingespielt an ihrem eigenen Flügel, erschien für Naxos, verschiedene Aufnahmen wurden u.a. bei Oehms-Classics und Thorofon veröffentlicht, zuletzt Anfang 2019 „Deutsche Winterreise“ mit u.a. den Sprechern Jens Harzer, Eva Mattes und Birgitta Assheuer beim Label speak low.

Seit vielen Jahren ist er dem ARD-Musikwettbewerb und dem Johannes Brahms-Wettbewerb als offizieller Begleiter verbunden.

Er wirkt als Dozent bei Meisterkursen in Europa, China und Japan und unterrichtet an den Musikhochschulen in Frankfurt und Mannheim.

Seine Ausbildung erhielt er bei der Bonner Pianistin Rose Marie Zartner, außerdem an den Musikhochschulen in Frankfurt bei Charles Spencer, Rainer Hoffmann und Eugen Wangler, in Karlsruhe bei Hartmut Höll, sowie in zahlreichen Meisterkursen, u.a. bei Dietrich Fischer – Dieskau, Wolfram Rieger und Helmut Deutsch.

Musik ist die
Beschreibung der
Welt ohne Worte
und Begriffe.
Sie ist die Philosophie
der Gefühle.

Carl Ludwig Schleich

Kunst ist eine
ansteckende Tätigkeit.
Je ansteckender,
desto besser.

Leo N. Tolstoi

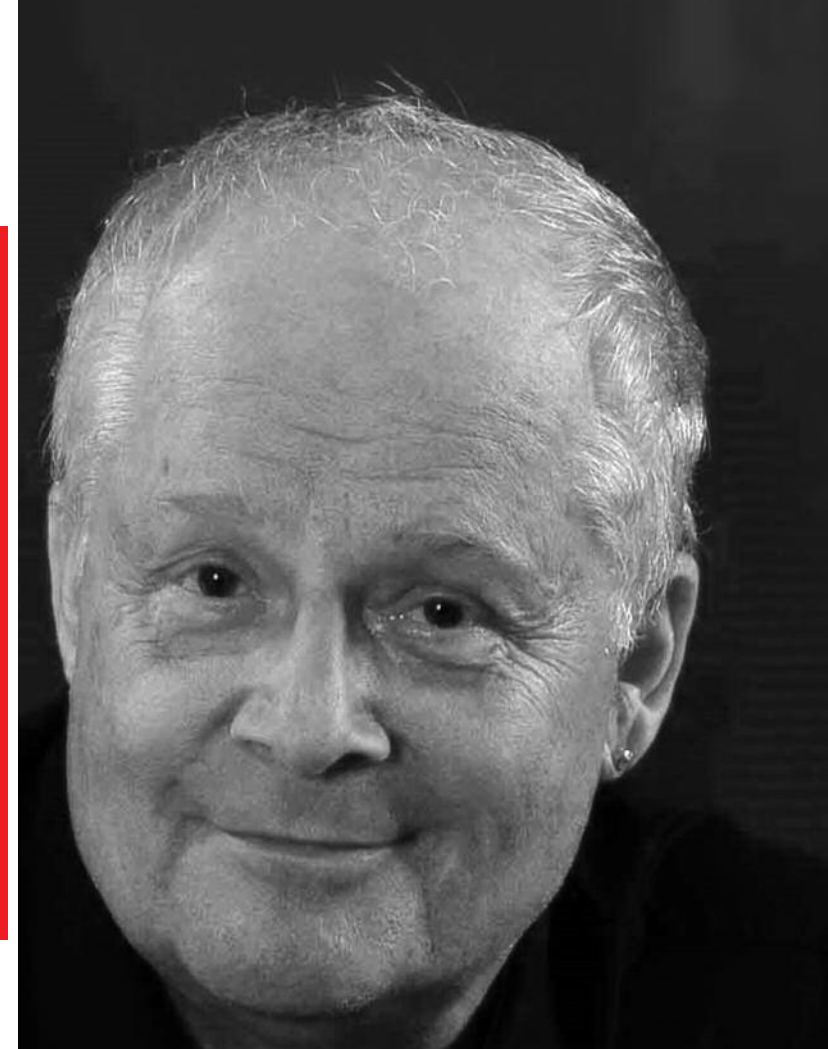
Till Krabbe
Koblenz, Schauspieler

Till Krabbe, in Münster/Westfalen geboren, erhielt nach dem Abitur seine Schauspielausbildung in München. Seit 1977 führten ihn Engagements an verschiedene deutsche Theater. Von 1986-97 war der Schauspieler Ensemblemitglied des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Er entwickelte musik-literarische Programme im Rahmen von Konzerten und Aufnahmen bei den Berliner Bach-Tagen, den Weilburger Schlosskonzerten, den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden und beim Mozartfest Würzburg, wo er viele Jahre die konzeptionelle Gestaltung der „Mozartnächte“ übernahm.

Dort inszenierte er u.a. auch Mozarts „Schauspieldirektor“. Auf Einladung und unter Leitung von Krzysztof Penderecki war Till Krabbe Sprecher in dessen „Lukaspassion“ bei Aufführungen in Brüssel, Antwerpen und Oslo. Von 1997 bis 2007 war der Künstler ständiger Gast beim Rheingau Musik Festival, wo er als Darsteller und Regisseur musik-literarischer Programme regelmäßig für verkaufte Abende sorgte. Von 2003 bis 2016 war Till Krabbe Professor für Szene an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Hier war er Mitbegründer des Holzhausen-Quartetts, das sich aus ehemaligen Hochschulprofessoren der Frankfurter Musikhochschule und deren Studierenden vor Jahren zusammengefunden hat. Seine Liebe und Verehrung für die Komödien William Shakespeares hat das Quartett höchst erfolgreich in einer Umsetzung dieser Perlen der klassischen Theaterliteratur als Kammer-Musicals auf die Bühne gebracht. Auftritte führen das Quartett durch ganz Deutschland und in die Schweiz und Südtirol.

www.tillkrabbe.de





Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.

Martin Luther



DANKESCHÖN!

Wir danken all unseren Sponsoren für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung, die Sie uns haben zukommen lassen! Dank Ihrer Hilfe wurde es möglich, dieses vierte »westerwälderopernwerk« hier und heute präsentieren zu können und unseren Gästen einen spannenden und einmaligen Abend zu bereiten.

DANKESCHÖN!

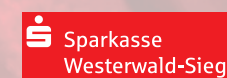
Ekatarina, Sophia, Florentine, Nicolas, Haesu, Seungwon, Hedayet, Till, Frank, Kerstin, Urs, Andreas, Michael, Andreas, Stephanie, Alexander, Barbara, Claudia, Klaus, Cathy, Thomas, Dominik, Fred, Selina, Heinz-Günter, Sigrid und all denjenigen, die mitgeholfen haben diese Idee zu einem **Erlebnis** zu machen.

DANKESCHÖN!

Auch unseren Förderern:
Renate Schumacher | Nexus 21 – Ulrich Kempf | einblick, hachenburg | Autozentrale Sturm | Rödder | GERMANIA Wissen | rewi druckhaus

Impressum

Regie: Florentine Schumacher
Konzept und Text: Heinz-Günter Schumacher, Nicolas Schouler,
Sigrid Rosenberg-Schumacher
Gestaltung: einblick | hachenburg
Fotos: Stefanie Wüning (Marketing & Fotografie | BLUM SEIT 1846)
Druck: rewi druckhaus | wissen



'O'

einblick, hachenburg

westerwälder**oper**werk

Sigrid Rosenberg-Schumacher + H.-G. Schumacher . Goldwiese II . 57612 Eichelhardt
kontakt@operwerk.org . 0 26 81 - 98 27 01 . www.westerwälder-operwerk.de

